



Schnelltest für Unternehmen

zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit nach der „Gemeinwohl-Bilanz“ (Matrix 5.0) Schnell-Test und Einstiegsbericht

[von Bernhard Oberrauch, 09.09.2018, www.a-bo.net und www.febc.eu]

Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist eine Vision für eine menschenwürdige und nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise. Die Wirtschaft soll nach denselben Werten gestaltet werden, die menschliche Beziehungen gelingen lassen und bereits in den Verfassungen verankert sind. Das erste Ziel des Wirtschaftens ist nicht mehr Profitmaximierung, sondern die Mehrung des „Gemeinwohls“.

Die **Gemeinwohl-Bilanz**

Der Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl wird auf Basis der Gemeinwohl-Matrix definiert und messbar gemacht.

Die Gemeinwohl-Bilanz beantwortet, wie ich als Unternehmer*in folgende fünf **Grundwerte** (neben der Freiheit die häufigsten Verfassungswerte demokratischer Staaten): Menschenwürde, Solidarität & Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung lebe - im Kontakt mit meinen

Berührungsgruppen (LieferantInnen, GeldgeberInnen, MitarbeiterInnen, KundInnen/Mitunternehmen (heute: KonkurrentInnen) und dem gesellschaftlichen Umfeld).

Den Beitrag zum Gemeinwohl messen

So entstehen an den Schnittstellen von Werten und Berührungsgruppen 20 Themen mit konkreten Fragen, die den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl messen. So steht zum Beispiel an der Schnittstelle „Menschenwürde“ und „MitarbeiterInnen“ das Thema C1 „Arbeitsplatzqualität“.

Mit Hilfe eines Gemeinwohl-Berichtes gibt ein Unternehmen detailliert Auskunft über seine Leistungen und seinen Beitrag zum Gemeinwohl, anhand dieser 20 Themen. Diese Auseinandersetzung braucht Zeit und Vertiefung, die viele Unternehmen derzeit aufgrund wirtschaftlicher Zwänge, knapper Ressourcen oder anderer Umstände nicht immer haben.

Schneller Einstieg

Hier sind als schneller Einstieg die wichtigsten Fragen aufgelistet, welche bewertet und (vielleicht?) auch schnell bestätigt werden können.

Die Bewertung ist in Stufen unterteilt von +4 (vorbildlich, Ideengeber) über ±0 (noch nie nachgedacht, keine Informationen, **Risiken sind nicht vorhanden**) bis -4 (**Risiken sehr relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet**).

Eine Vertiefung und das vollständige Arbeitsbuch ist auf den Webseiten zu finden www.ecogood.org und www.febc.eu .

4	Vorbildlich: innovative Idee + Verwirklichung, Ideengeber
3	Erfahren: gutes Ergebnis, ist evaluiert, weitere Maßnahmen sind umgesetzt
2	Fortgeschritten: gute Tat, erste Änderungen / Maßnahmen sind umgesetzt
1	Erste Schritte: Guter Willen, habe erkannt, habe mich beschäftigt, thematisiert, Maßnahmen dazu überlegt, bin informiert und habe reflektiert
0	Basislinie: noch nie nachgedacht, keine Informationen, Risiken sind nicht vorhanden
-1	Risiken wenig relevant, Maßnahmen wurden eingeleitet
-2	Risiken wenig relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet
-3	Risiken erheblich relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet
-4	Risiken sehr relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

- Was wissen wir über die Einhaltung der Menschenwürde bei unseren Lieferant*innen (z. B. Qualität der Arbeitsplätze), speziell bei unseren größten Lieferant*innen?
- Wie trägt unser Unternehmen zur Schaffung menschenwürdiger Bedingungen und zur Lösung sozialer Probleme und Herausforderungen in der gesamten Zulieferkette bei?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage:

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die sozialen Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und Menschenrechtsverletzungen unternommen werden?

ja nein teilweise

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

- (A2.1) Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?
- (A2.2) Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander, und wie wird das überprüft und sanktioniert?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass es einen fairen und solidarischen Umgang Lieferant*innen und die Zulieferkette miteinander fordert und fördert und diese über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen? ja nein teilweise

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

- Was wissen wir über die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette, insbesondere bei den größten Lieferant*innen bzw. jenen Produkten und Dienstleistungen, die mit hohen Umweltrisiken einhergehen?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die ökologischen Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände unternommen werden? ja nein teilweise

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

- Wie zufrieden sind Lieferant*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Unternehmen seine Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette überprüft und sein unternehmerisches Handeln entsprechend gestaltet? ja nein teilweise

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- (B1.3) Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?
- (B1.1, B1.2) Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen und wie können Finanzrisiken verringert werden?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die sozialen Risiken bei den Finanzpartner*innen überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und Menschenrechtsverletzungen unternommen werden? **O ja O nein O teilweise**

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- (B2.1) Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- (B2.1) Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträge bzw. Privatentnahme mit welcher Begründung?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt und ein Standorte/Arbeitsplätze nicht abgebaut wurden? **O ja O nein O teilweise**

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

- Welche ökologischen Folgewirkungen ziehen wir bei Investitionen ins Anlagevermögen und bei Finanzanlagen in Betracht?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die ökologischen Risiken bei den Finanzpartner*innen überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und ökologisch bedenklichen Ressourcen unternommen werden? **O ja O nein O teilweise**

B4 Eigentum und Mitentscheidung

- (B4.1) Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Beteiligung an Entscheidungen, Eigentum und Verantwortung konnte gefunden werden?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage:

Kann das Unternehmen bestätigen, dass den Mitarbeiter*innen Möglichkeiten der Beteiligung an Entscheidungen, Eigentum und Verantwortung zur Verfügung stehen und keine feindlichen Übernahmen stattfinden(können)? **O ja O nein O teilweise**

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

- Was bedeutet Menschenwürde im Arbeitsleben für unser Unternehmen und wie können wir für mehr Menschlichkeit im Unternehmen sorgen?
- Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?
- Welche Maßnahmen wurden zu betrieblicher Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz umgesetzt und wie werden sie evaluiert?

Bewertung: Stufe __ (-10 bis +10)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass für gelebte Menschenwürde und Gesundheit im Unternehmen gesorgt wird? **O ja O nein O teilweise**

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

- Wie können unsere Arbeitsverträge an individuelle Bedürfnisse angepasst und gleichzeitig solidarisch und gerecht gestaltet werden, welcher Verdienst bei entsprechender Leistung ist gerecht(-fertigt)?
- Wie viel Arbeitszeit braucht es (wirklich)?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass für alle Mitarbeitenden ein "lebenswürdiger Verdienst" sichergestellt wird und eine gerechte Verteilung der Arbeitszeit erfolgt? **O ja O nein O teilweise**

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

- Wie nehmen wir Einfluss auf die Ernährung während der Arbeitszeit?
- Wie gehen wir mit dem Thema Mobilität bzw. der Anreise zum Arbeitsplatz um?
- Welche Maßnahmen setzen wir, um ökologisch nachhaltige Handlungsweisen der Mitarbeitenden zu fördern?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass alle Mitarbeitenden Möglichkeiten zur gesunden und ökologischen Ernährung während der Arbeitszeit haben, nachhaltig zum Arbeitsplatz gelangen und das ökologische Verhalten gefördert wird? **O ja O nein O teilweise**

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

- Wie leben wir den Wert der Transparenz und Partizipation in unserer Organisation? Was sind die Ängste und Vorbehalte, Vorteile und Potenziale?
- In welcher Form können Mitarbeitende ihre Ideen, Anregungen oder Impulse einbringen?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass für alle Mitarbeitenden in den jeweiligen Kreisen alle wesentlichen und kritischen Daten transparent, leicht abrufbar und verständlich sind und dass sie ihre Ideen, Anregungen oder Impulse gut einbringen können? **O ja O nein O teilweise**
(Für EPU werden hier nicht die Mitarbeiter, sondern die engen Partner betrachtet.)

D1 Ethische Kund*innen-Beziehungen

- Wie wird auf Kund*innen-Wünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kundennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
- Wie wird benachteiligten Kund*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte/Dienstleistungen erleichtert?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden und dass auf den Nutzen, die Wünsche und die Reklamationen der Kund*innen eingegangen wird? **O ja O nein O teilweise**

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

- In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?
- Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?
- In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Bewertung: Stufe __ (-4 bis +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt, solidarisch und uneigennützig geholfen und gemeinsam Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards gesetzt werden? **O ja O nein O teilweise**

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

- Welche ökologischen Auswirkungen werden durch unsere Produkte und Dienstleistungen bei der Nutzung und Entsorgung hervorgerufen, welche sind die Alternativen?
- Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die ökologischen Auswirkungen überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen für bessere Alternativen und maßvolle Nutzung unternommen werden, sowie keine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen wird? **O ja O nein O teilweise**

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

- Wie beziehen wir Kund*innen bei der Produktentwicklung und Marktforschung ein?
- Wie transparent sind die Inhalts- und Gefahrenstoffe unserer Produkte sowie die Preisbestandteile?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Kund*innen bei der Produktentwicklung und Marktforschung eingebunden und die Inhalts- und Gefahrenstoffe der Produkte sowie die Preisbestandteile offen gelegt werden? **O ja O nein O teilweise**

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

- In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen dem Grundbedarf, dem persönlichen Wachstum der Menschen, der Stärkung der Gemeinschaft oder der Regeneration der Erde? Was sind ihre gesellschaftlichen Auswirkungen?
- (E1.1) Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- (E1.2) Was bewirken die Maßnahmen konkret in der Gesellschaft– vom Wissen über Einstellungsänderung, Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?
- (E1.3) Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf die Freiheit von Menschen, auf die Biosphäre unseres Planeten und auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage:

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte und Dienstleistungen dem Grundbedarf, dem persönlichen Wachstum der Menschen, der Stärkung der Gemeinschaft oder der Regeneration der Erde dienen und dass es ihre gesellschaftlichen Auswirkungen kennt? **O ja O nein O teilweise**

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (Solidarität & Gerechtigkeit)

- Wie stellen wir eine faire Balance zwischen dem her, was wir für das Gemeinwesen leisten und dem, was wir daraus erhalten, und was sind die Auswirkungen und gesellschaftlichen Effekte?
- (E2.1) Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z. B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?
- (E2.1) Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z. B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?
- (E2.2) Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement vom Unternehmen und dessen Mitarbeiter aufgewendet?
- (E2.3, E2.4) Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung und Korruption nicht begünstigt bzw. verhindert wird?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage:

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es zusätzlich zum direkten materiellen Beitrag zur Sicherung des Gemeinwesens eine Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement hat und strukturelle Maßnahmen setzt, um Korruption und illegitime Steuervermeidung intern und bei den direkten Geschäftspartner*innen zu verhindern? **O ja O nein O teilweise**

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

- Wie erkennen wir potenziell schädliche Umweltwirkungen und vermeiden diese?
- (E3.1, E3.2) Was sind die ökologischen Auswirkungen der betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse, und wie groß im Vergleich in der Branche und in der Region?
- (E3.3) Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer*innen bzgl. ökologischer Belastungen liegen vor? Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass es die ökologischen Auswirkungen der

betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse absolut und im Vergleich kennt und geeignete Massnahmen setzt? **O ja O nein O teilweise**

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung .

- Wie transparent, ehrlich, vollständig, unmissverständlich und vor allem faktenbasiert ist unsere Informationspolitik, insbesondere bei der Risikoabschätzung und potenziellen schädlichen Wirkungen auf Gesellschaft und Mitwelt?
- (E4.1) Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst und wie einfach sind sie für die Öffentlichkeit zugänglich?
- (E4.2) Wie können Bürger*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen, und wie werden die Ergebnisse dokumentiert und umgesetzt?
- (E4.3) Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?
- (E4.3) Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?

Bewertung: Stufe __ (-4 ... +4)

Schnelle Frage: Kann das Unternehmen bestätigen, dass es eine transparente, ehrliche, vollständige, unmissverständliche und vor allem faktenbasierte Informationspolitik führt, mit den Bürger*innen in Dialog tritt und keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet? **O ja O nein O teilweise**

Jene, die die Inhalte vertiefen wollen, sind eingeladen, eine vollständige Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen, siehe www.febc.eu .